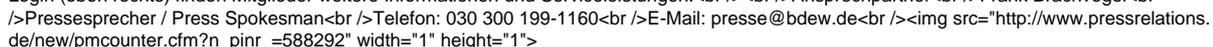




## **BDEW übergibt Roadmap an Bundesnetzagentur: Energiebranche bereitet sich auf Datenflut vor**

BDEW übergibt Roadmap an Bundesnetzagentur: Energiebranche bereitet sich auf Datenflut vor  
Marktprozesse und Datenformate sollen weiterhin zuverlässig und sicher sein  
Der Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) hat heute die Roadmap Daten- und Marktkommunikation an die Bundesnetzagentur übergeben. "Was in der Industrie seit Jahren als vierte industrielle Revolution diskutiert wird, setzt die Energiewirtschaft im Rahmen der Energiewende bereits in die Tat um. Täglich wachsen reale und virtuelle Energiewelt in den Bereichen Produktion, Nachfrage, Transport und Vertrieb stärker zusammen. Die Basis für das Internet der Energiewirtschaft ist eine zukunftsfähige Daten- und Marktkommunikation. Hierzu hat der BDEW eine branchenweit abgestimmte Roadmap entwickelt, die die wichtigsten Handlungsfelder der nächsten Jahre aufzeigt." Das erklärte Roger Kohlmann, Mitglied der BDEW-Hauptgeschäftsführung, der heute gemeinsam mit BDEW-Präsident Johannes Kempmann die Roadmap Daten- und Marktkommunikation in Bonn an Jochen Homann, Präsident der Bundesnetzagentur, übergab.  
Der BDEW koordiniert seit Jahren die Erarbeitung standardisierter Marktprozesse und verbindlicher Datenformate für die Energiebranche. "Die Marktprozesse in der Energiewirtschaft haben sich bewährt und bilden das Rückgrat weiterer Teile des Marktgeschehens. So ist heute zum Beispiel der Wechsel eines Tarifs oder eines Anbieters für die Verbraucher reibungslos möglich", betonte Kohlmann. Gleichwohl stellten die grundlegend veränderte Energieproduktion und -nachfrage sowie die Digitalisierung und der Aufbau eines neuen Energieinformationsnetzes die bisherigen Kommunikations- und IT-Prozesse vor völlig neue Herausforderungen. Neben einer effizienten und reibungslosen Gestaltung der Marktprozesse stehe auch die Wahrung der Daten- und Systemsicherheit ganz oben auf der Agenda. Es gehe unter anderem auch um die Etablierung neuer, innovativer Geschäftsmodelle im Bereich Smart Grids oder Elektromobilität.  
"Angesichts der erheblichen Kosten für den Auf- und Umbau der Kommunikations- und IT-Landschaft in der Energiewirtschaft können wir uns keine Fehlinvestitionen oder permanente, politische Richtungswechsel leisten. Vor diesem Hintergrund ist es das Ziel der Branche hier zu einem gemeinsamen Arbeitsprogramm und einem darauf abgestimmten Regulierungsrahmen mit der Bundesnetzagentur zu kommen", erläuterte Kohlmann. Die Roadmap stelle einen ersten Schritt für die Weiterentwicklung der Marktkommunikation bis 2018 dar. Es sollen gemeinsam mit der Bundesnetzagentur notwendige Änderungen identifiziert und Weiterentwicklungen vorstrukturiert werden. Kohlmann: "Es geht insbesondere darum, auch in Zukunft Stabilität beim elektronischen Datenaustausch sowie eine Begrenzung der IT-Kosten zu erreichen."  
Nach dem Login (oben rechts) finden Mitglieder weitere Informationen und Serviceleistungen.  
Ansprechpartner  
Frank Brachvogel  
Pressesprecher / Press Spokesman  
Telefon: 030 300 199-1160  
E-Mail: presse@bdew.de  


### **Pressekontakt**

BDEW Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V.

10117 Berlin

presse@bdew.de

### **Firmenkontakt**

BDEW Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V.

10117 Berlin

presse@bdew.de

Die Demokratie lebt vom Wettstreit der Meinungen und vom Ausgleich der Interessen. Das Werben um Mehrheiten ist ein wesentlicher Bestandteil unserer politischen Ordnung. Dabei sind die Überzeugungen und Interessen des Einzelnen nur dann politisch wirksam, wenn sie gebündelt vorgetragen werden und die Zustimmung vieler finden. Die deutsche Energie- und Wasserwirtschaft stellt sich den Herausforderungen der Zukunft, um eine sichere, wirtschaftliche und umweltfreundliche Energie- und Wasserver- sowie Abwasserentsorgung zu gewährleisten. Der BDEW vertritt die Anliegen seiner Mitglieder gegenüber Politik, Fachwelt, Medien und Öffentlichkeit und orientiert sich dabei an einer nachhaltigen Energieversorgung sowie an einer Wasser- und Abwasserwirtschaft, die den Aspekten Umwelt- und Klimaschutz, Qualität und Sicherheit sowie Wirtschaftlichkeit gleiches Gewicht beimisst. Der BDEW mit seinen Landesorganisationen berät und unterstützt seine Mitgliedsunternehmen - die rund 90 Prozent des Stromabsatzes, gut 60 Prozent des Nah- und Fernwärmeabsatzes, 90 Prozent des Erdgasabsatzes, 80 Prozent der Trinkwasser-Förderung sowie rund ein Drittel der Abwasserentsorgung in Deutschland repräsentieren - in allen branchenrelevanten politischen, rechtlichen, wirtschaftlich-technischen und kommunikativen Fragen. Die sachliche Arbeit, getragen vom fachlichen Know-how sowohl der ehrenamtlichen Gremienmitglieder als auch der Mitarbeiter des BDEW, ist dabei die eigentliche Stärke des Verbandes. Der BDEW wurde im Herbst 2007 gegründet. Der BDEW ist zentraler Ansprechpartner für alle Fragen rund um Erdgas, Strom und Fernwärme sowie Wasser und Abwasser. Die Energiewirtschaft hat damit ihre Kräfte gebündelt und entwickelt energie-trägerübergreifende Konzepte. Die Wasserwirtschaft mit ihrem eigenen ordnungspolitischen Rahmen nutzt die erheblichen Synergien, die ein großer Verband bietet. Das Leitmotiv des BDEW "Energie. Wasser. Leben." zeigt sowohl den Wirkungskreis als auch den Anspruch des Verbandes, dessen Mitgliedsunternehmen mit ihrer Leistung die Lebensqualität der Menschen sichern - heute und in Zukunft.